

Gedenkstätte Esterwegen eröffnet Sonderausstellung

Propagandafotos aus dem Jahr 1935

pm **ESTERWEGEN.** In der Gedenkstätte Esterwegen wird am kommenden Sonntag die bisher größte, eigene Sonderausstellung der Einrichtung offiziell eröffnet. Sie steht unter dem Titel „Mit den Augen der Täter – Ein Fotoalbum über das Konzentrationslager Esterwegen 1935“. Das teilte die Gedenkstätte mit.

Wer Mitte der 1930er-Jahre im Ausland die Zeitung aufschlug, konnte es lesen: In Deutschland gab es Konzentrationslager. Die Welt kannte die unmenschlichen Zustände in den Lagern und übte Kritik daran. Den außenpolitischen Druck ließ die NS-Führung nicht unbeantwortet: Sie baute eine Gegenpropaganda auf. Dem Ausland, aber auch der eigenen Bevölkerung sollten tadellose Lager vorgeführt werden.

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (RMVP) schickte im Oktober 1935 zwei Fotogra-

fen zum Konzentrationslager (KL) Esterwegen ins Emsland. Sie fotografierten das Lager und die Häftlinge. Das RMVP fasste die Aufnahmen anschließend als Album zusammen. Die neu konzipierte Sonderausstellung bildet nun erstmalig das Album in seiner Gesamtheit als historisches Zeitzeugnis ab.

Zur Eröffnung wird Dr. Dirk Riedel vom NS-Dokumentationszentrum München, der über den Kommandanten in Esterwegen, Hans Loritz, promoviert hat, den Einführungsvortrag halten. Dr. Sebastian Weitkamp, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gedenkstätte und Kurator der Ausstellung, wird im Anschluss durch die Sonderausstellung führen. Die Ausstellung ist vom 6. Mai bis zum 14. Dezember zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Nähere Infos im Internet unter der Adresse www.gedenkstaette-esterwegen.de